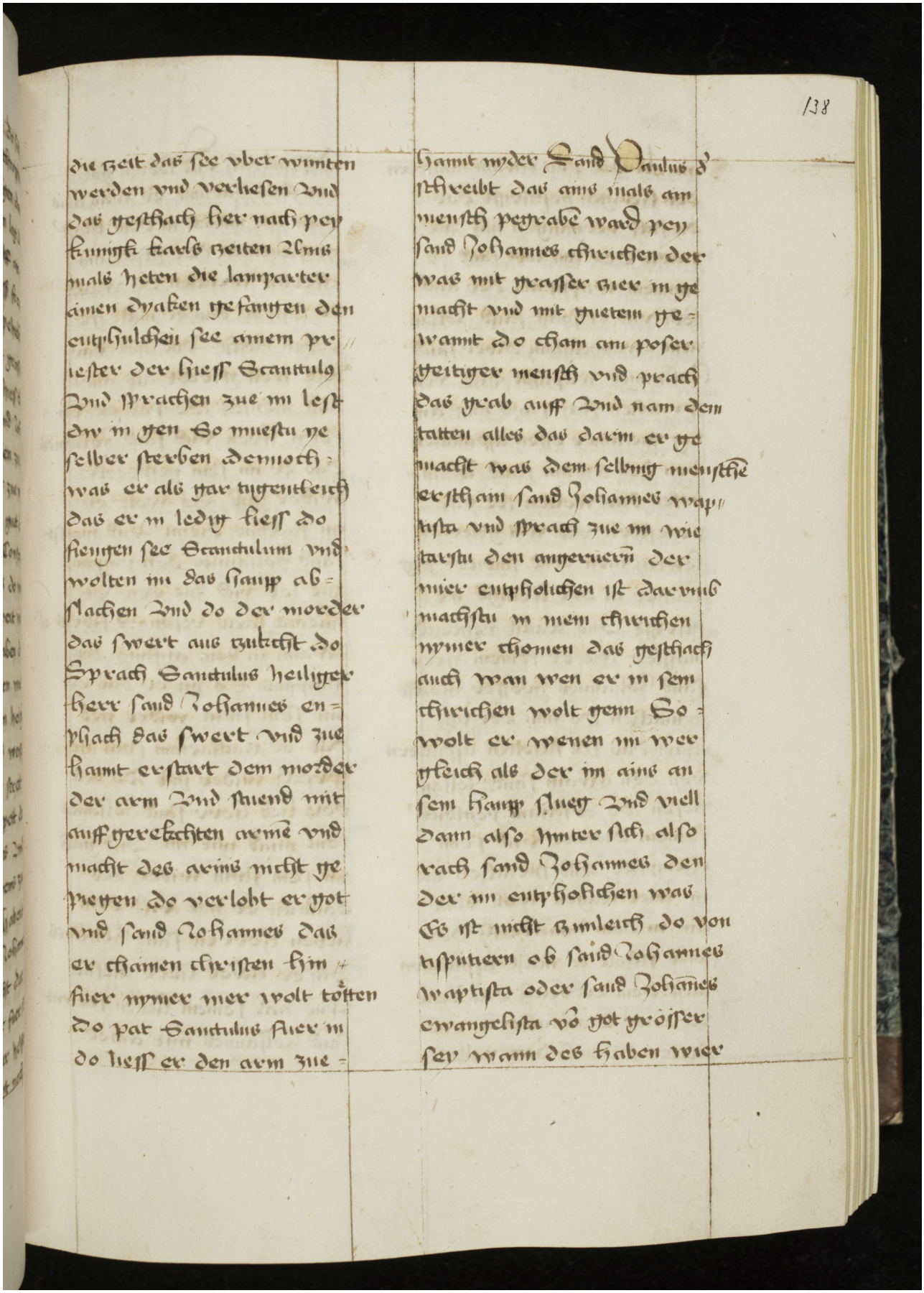
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



138

die zeit das see vber wunten
werden vnd verliesen Vnd
das gesthach hier nach pey
kunigk karls zeiten Alms
mals heten die lamparter
ainen dyaken gefangen den
entpfulchen see ainem pr
iester der hiess Scantulg
Vnd sprachen zue im lest
dw im gen So muestu ye
selber sterben dennoch
was er als gar tugentreich
das er im ledig liess do
fiengen see Scanctulum vnd
wolten im das haupt ab
slachen Vnd do der morder
das swert aus zuckt do
Sprach Sanctulus heiliger
herr sand Johannes en
pfach das swert vnd zue
hawt erstart dem morder
der arm Vnd stiend mit
auff gerechten arme vnd
macht des arms recht ge
preyten do verlobt er got
vnd sand Johannes das
er chainen christen hin
fier nymer mer wolt töten
do pat Sanctulus fier m
do liess er den arm zue
hawt wider Sand Paulus d'
schreibt das ains mals ain
mensch begrabe ward pey
sand Johannes chirichen der
was mit grasser zier in ge
macht vnd mit gueten ge
wamt do cham ain poser
geistiger mensch vnd prach
das grab auff Vnd nam den
katten alles das darin er ge
macht was dem selbing menschie
erstham sand Johannes wap
tista vnd sprach zue im wie
tarstu den angeriern der
mier entpfolichen ist darumb
machstu in mein chirichen
nymer chomen das gesthach
auch wan wen er in sein
chirichen wolt gehn So
wolt er wenen im wer
gleich als der im ains an
sein haupt sluege Vnd viell
dann also hinter sich also
rach sand Johannes den
der im entpfolichen was
Es ist nicht zimleich do von
disputieren ob sand Johannes
Waptista oder sand Johannes
ewangelista vō got grösser
sey wann des haben wier